

# Beobachten – Beschreiben – Bewerten – Begleiten (BBBB)

Lernen im Fokus der Kompetenzorientierung –  
Individuelles Fördern in der Schule



Baden-Württemberg  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



# Gliederung

Teil 1: Hintergründe

Teil 2: Das baden-württembergische Projekt BBBB

Teil 3: Umsetzung





# Teil 1:

## Hintergründe



**Baden-Württemberg**  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



# Bedingungen

- Erkenntnisse der Lernbiologie
- Heterogenitätsdiskurs in den Erziehungswissenschaften
- Schlechtes Abschneiden in den Schulvergleichsstudien
- Verändertes Schulwahlverhalten der Eltern



## Deshalb...

muss unterrichtlich darauf reagiert werden und das Kind in den Mittelpunkt gestellt werden.

### —> **Veränderung der Lernkultur**

1. Fachtagung 2004 – Individuelle Förderung als Grundlage für ein Bildungssystem mit Zukunft
2. Beschluss der KMK (März 2005) - gemeinsames Ländervorhaben:
  - positiver Umgang mit Heterogenität,
  - Verbesserung der Diagnosefähigkeit,
  - gezielte Unterstützung des Einzelnen.



# Leitlinien einer Förderstrategie der KMK

„Individuelle Förderung ist die wesentliche Grundlage für schulisches Lehren und Lernen. **Jeder Unterricht** sollte vom Entwicklungsstand und den individuellen Potenzialen des einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen ausgehen und sich an den jeweiligen Bildungsstandards orientieren...“.

(Beschluss der KMK vom 04. März 2010)





# Grundlagen in BW

- Schulgesetz BW §1, Abs. 2 (August 1983; Dezember 2007):  
„... in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Begabung zu fördern.“
- VwV „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ (August 2008):  
„Die individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen bestimmen den Unterricht und erfordern Differenzierung und Individualisierung“.

# Erfordernis: Differenzierung



„Der Begriff der Differenzierung umfasst alle organisatorischen und methodischen Bemühungen, die darauf abzielen, den individuellen Begabungen, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen einzelner Schüler oder Schülergruppen innerhalb einer Schule oder Klasse gerecht zu werden.“

Klafki, Wolfgang / Stöcker, Hermann: Innere Differenzierung des Unterrichts.  
In: Zeitschrift für Pädagogik, 22. Jg. (1976), 4, S. 497 f.





# Erfordernis: Individuelle Förderung

## „Unter individueller Förderung (iF)

werden alle Handlungen von Lehrerinnen und Lehrern und von Schülerinnen und Schülern verstanden, die mit der Intention erfolgen bzw. die Wirkung haben, das Lernen der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers unter Berücksichtigung ihrer/seiner spezifischen Lernvoraussetzungen, -bedürfnisse, -wege, -ziele und -möglichkeiten zu unterstützen.“

(Kunze/Solzbacher „Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II“ Baltmannsweiler 2009, S. 19)



# Grundlagen in BW

- Schulgesetz BW §1, Abs. 2 (August 1983; Dezember 2007):  
„... in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Begabung zu fördern.“
- VwV „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ (August 2008):  
„Die individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen bestimmen den Unterricht und erfordern Differenzierung und Individualisierung“.
- Kompetenzorientierte Bildungspläne (seit 2004)





# Kompetenzorientierung

- Kompetenzorientierte Bildungspläne bedingen kompetenzorientierten Unterricht
- Kompetenzorientiert unterrichten bedeutet, auf die Interessen, Bedürfnisse und Talente des Einzelnen eingehen
- Kompetenzorientierter Unterricht wird nach den Erfordernissen der Lernenden gestaltet und von der Struktur des Lernens her entwickelt



**Kompetenzorientiert unterrichten  
heißt ...  
individualisiert unterrichten, mit dem  
Ziel zu fördern**



# Teil 2:

**Das baden-württembergische Projekt BBBB**

**„Beobachten – Beschreiben – Bewerten – Begleiten“**



**Baden-Württemberg**  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



# Der baden-württembergische Ansatz: BBBB

## Ziele:

- Stärkung der Diagnosefähigkeit von Lehrkräften
- Erweiterung der Möglichkeiten der individuellen Förderung im Unterricht
- Abstimmung des Lernens im Unterricht auf die Bildungsbedürfnisse und den Bildungsanspruch von Schülerinnen und Schülern
- Unterrichtsentwicklung als notwendigen Prozess für einen schüler- und kompetenzorientierten Unterricht erkennen



# Zielgruppen

- Mitglieder von zentralen Projekt- und Konzeptionsgruppen
- Leiterinnen und Leiter von Erlasslehrgängen
- Fachberater/innen Unterrichtsentwicklung und Fortbildner/innen aller allgemein bildenden Schulen
- Fachberater/innen Schulentwicklung
- Schulaufsichtsbeamte
- Schulleitungen
- Lehrkräfte aller allgemein bildenden Schulen

# Übersicht über die Bausteine



Hand-  
reichungen

Lehrkräfte-  
fortbildung  
und  
-beratung

Unterstütz-  
ungs-  
systeme

Weiterent-  
wicklung  
nach wachsendem  
Prinzip



# Baustein Handreichungen



Basispapier

## Broschüre

**Neue Lernkultur-Lernen im Fokus der Kompetenzorientierung  
(Erscheinungsdatum Januar 2010; download [www.km-bw.de](http://www.km-bw.de))**

Individuelles Fördern in der Schule durch Beobachten – Beschreiben –  
Bewerten - Begleiten

Praxishefte

## Weitere Broschüren (bedarfsorientiert nach wachsendem Prinzip):

- Erfahrungen mit veränderten Schulraumkonzepten
- Individuelle Förderung von Jungen und Mädchen im Englischunterricht
- Kompetenzdiagnostik in der Schule
- Professionelle Beziehungsarbeit in der Schule
- Mit Kompetenzrastern dem lernen auf der Spur
- Neue Lernkultur Mathematik
- Lernprozesse sichtbar machen – Arbeiten mit Kompetenzrastern in Lernlandschaften
- ...





# Baustein

## Lehrkräftefortbildung und -beratung

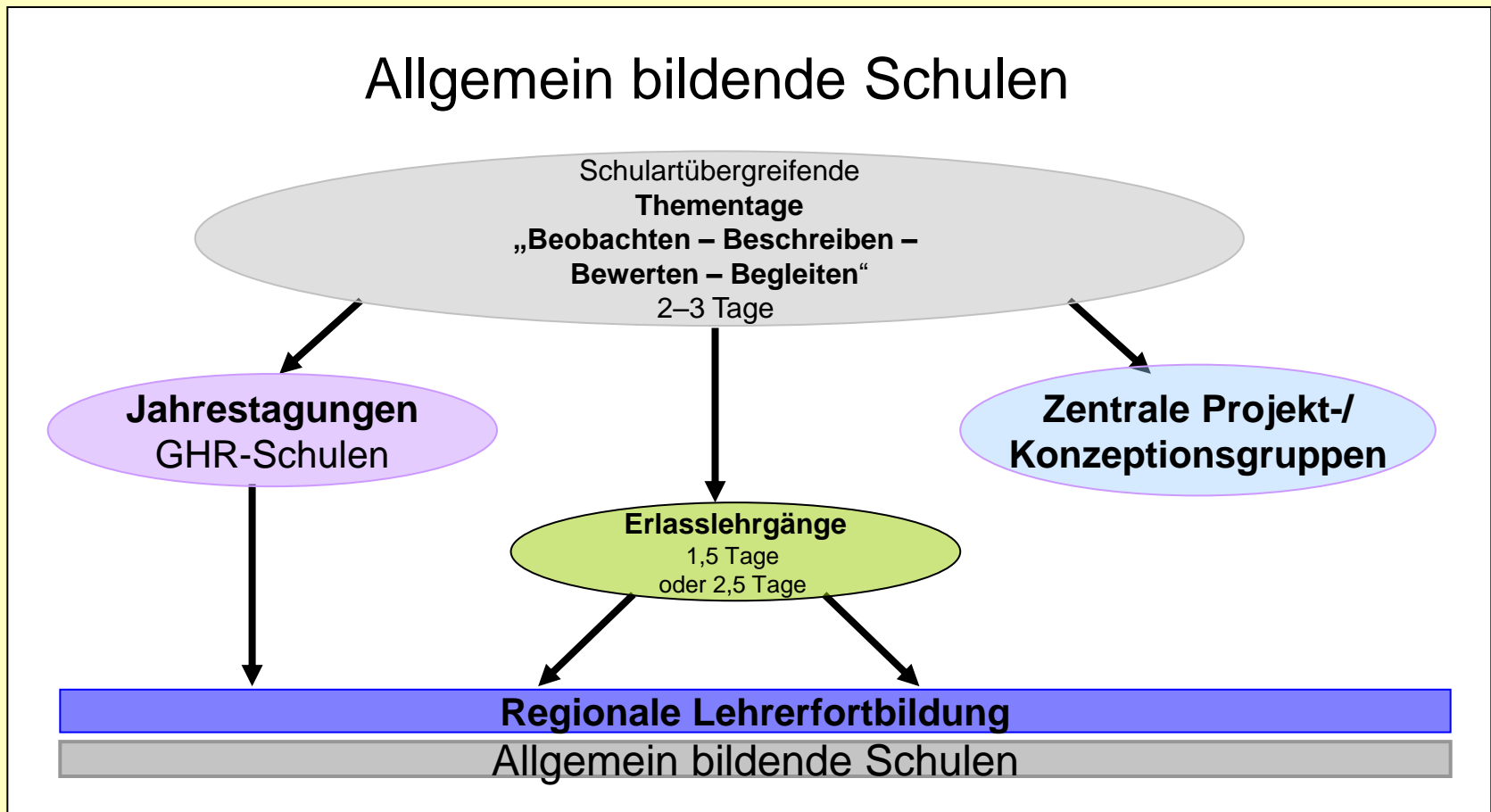
Zentrale  
Fortbil-  
dungen

Regionale  
Fortbil-  
dungen

- Thementage für Erlasslehrgangleitungen, Mitglieder zentraler Projekt- und Konzeptionsgruppen und Schulleitungen
- Erlasslehrgänge in den Fächern und Fächerverbänden mit Schwerpunkt "BBBB" für Fachberater/innen
- Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern
- Qualifizierung von Fachberater/innen Unterrichtsentwicklung GHWRS
- Qualifizierung von Fachberater/innen Schulentwicklung und von Schulpsychologen/innen
- Symposium für Schulleitungen Herbst 2012
- Fortbildungen in den Regierungspräsidien, Abteilungen 7, Referate 77
- Fortbildungen in den Staatlichen Schulämtern



# Prozessablauf Lehrkräftefortbildung und -beratung



# Baustein Unterstützungssysteme



Beraterinnen und Berater	- Aufbau eines Referentenpools zur Unterstützung zentraler und regionaler Fortbildungsmaßnahmen
Fachberater/innen Unterrichts- entwicklung	- Spezialisierungsbausteine im Rahmen der überfachlichen Fachberaterqualifizierung „Fachberater/innen bilden fort“
Modul Unterrichts- diagnostik KMK	- EMU und EMU PLUS (abrufbar auf der Homepage des Kultusministeriums und Landeslehrerfortbildungserver)
Weitere Maßnahmen	- Schularspezifische Unterstützungsmaßnahmen und Unterstützungsmaßnahmen für Schulleitungen



# Teil 3:

## Umsetzung



**Baden-Württemberg**  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



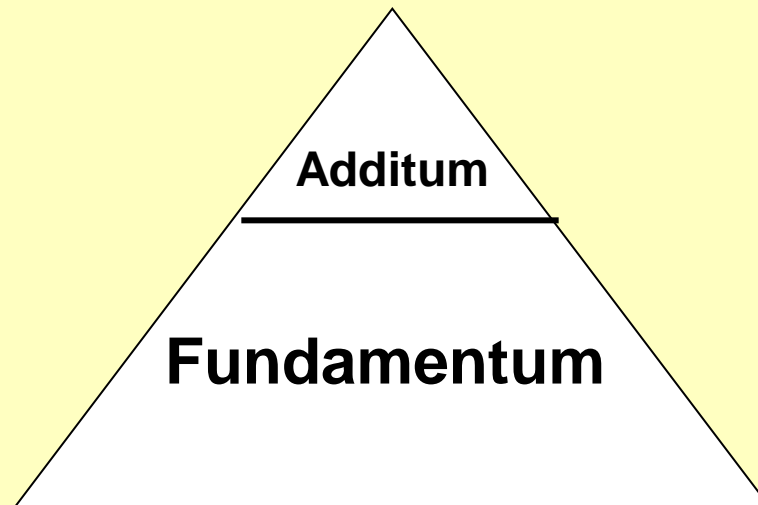
## Traditioneller Unterricht

- Vorbereitung eines Inhaltes mit Hilfe des Lehrbuchs, auf der Grundlage des Bildungsplans
- In die Unterrichtszeit hinein werden lineare Schritte der Bearbeitung und Unterrichtsgestaltung geplant

→ **Orientierung an einem angenommenen Durchschnitt der Lernmöglichkeiten und des Lerntempos**



# Bisheriges Verständnis von Förderung



Klafki / Stöcker 1976





# Leitlinien einer Förderstrategie der KMK

„Individuelle Förderung ist die wesentliche Grundlage für schulisches Lehren und Lernen. **Jeder Unterricht** sollte vom Entwicklungsstand und den individuellen Potenzialen des einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen ausgehen und sich an den jeweiligen Bildungsstandards orientieren...“.

(Beschluss der KMK vom 04. März 2010)







# Ergo

## Veränderte Aufgabe der Lehrkräfte:

Nicht mehr Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsprozessen,

sondern

**Inszenierung von individuellen Lernprozessen** durch Diagnose der Lernausgangslage, des Lernfortschritts und der Lernschwierigkeiten und Adaption der Lernaufgaben an die Lernmöglichkeiten des einzelnen Schülers



Bildungsplan

Mit den Interessen des  
Lerners verknüpfen

Passung  
am  
Schüler

Unterrichtsinhalte

mit dem  
Vorwissen  
des Lerners  
verknüpfen

Unterrichts-  
gestaltung

Am Lerner  
orientieren



